

Landeshauptstadt Magdeburg

Interfraktioneller Änderungsantrag

A0255/20/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
A0255/20	02.07.2021

Absender	
Fraktion FDP/Tierschutzpartei - SRin Schumann, SR Moll SPD-Stadtratsfraktion - SR Hausmann Fraktion DIE LINKE - SRin Jäger, SR Jannack	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	15.07.2021

Kurztitel
Verbesserung der Luftqualität an Schulen

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert:

1. Zur Kontrolle der Luftqualität werden zunächst 3 Grundschulen und 3 kommunale Kindertageseinrichtungen mit Lüftungsampeln ausgestattet.
2. Zur Verbesserung der Luftqualität werden zunächst an 2 Grundschulen Luftreinigungsgeräte / Lüftungsanlagen bereitgestellt.

Nach den Herbstferien sollen die Anschaffung und die Nutzung zunächst als Projekt starten und nach einem Jahr evaluiert werden. Bei einem positiven Resümee könnten dann sukzessive weitere Magdeburger Schulen und Kindertageseinrichtungen entsprechend ausgestattet werden.

Begründung:

Eine gute Luftqualität in Klassenzimmern und Gruppenräumen ist eine grundlegende Voraussetzung für die Konzentration und Gesundheit von Kindern und Erzieher*innen sowie Lehrer*innen und Schüler*innen. Dem gegenüber steht die Gefahr einer erhöhten Kohlenstoffdioxid-Konzentration und einer damit verbundenen erhöhten Bakterienkonzentration, die zu hohen Infektions- und Abwesenheitsraten führen kann. Die CO₂-Konzentration dient außerdem als Indikator für andere Innenraumluft-Parameter sowie für das Lüftungsverhalten der Raumnutzer*innen. Bereits vor der Corona-Pandemie hat daher beispielsweise das Gesundheitsamt Vogtlandkreis in einem Projekt^{*1} den Einsatz von Lüftungsampeln erprobt, um das Bewusstsein für diese Zusammenhänge zu stärken und die Raumluftqualität im Interesse der Kinder und Erzieher*innen sowie Lehrer*innen und Schüler*innen dauerhaft zu verbessern. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass sich die Lüftungsampeln als sehr gutes Instrument erwiesen haben, um Defizite im Lüftungsverhalten sichtbar zu machen und bei der Entwicklung und Einführung eines Lüftungsregimes Unterstützung zu leisten.

Darüber hinaus haben Forscher*innen festgestellt, dass sich durch den Einsatz von Lüftungsanlagen infektiöse Aerosole in der Luft von Klassenzimmern und Gruppenräumen um bis zu 90 Prozent reduzieren lassen. Um die Ansammlung von Aerosolen zu vermeiden, wird

grundsätzlich ein häufiges Lüften empfohlen, jedoch gibt es kaum Schulen mit zwei Fensterfronten pro Raum, sodass ein gutes Querlüften nicht machbar ist. Überdies ist in den Sommermonaten trotz eines regelmäßigen Lüftens kaum ein Luftaustausch möglich, da außen und innen dieselben Temperaturen herrschen. In Berlin werden bis zum Sommer 7500 mobile Luftreinigungsgeräte in den Schulen zum Einsatz kommen. Auch der Freistaat Bayern hat auf die Empfehlung zum Einsatz von Lüftungsanlagen reagiert und plant für die Zeit nach den Ferien mobile Lüftungsanlagen in jedem Klassenzimmer zu installieren, um die Schüler*innen und Lehrkräfte besser zu schützen. Magdeburg kann als Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts hier ebenfalls ein positives Zeichen setzen und den Einsatz von Lüftungssampeln und Lüftungsanlagen als Modellprojekt erproben.

Carola Schumann
Stadträtin
Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Burkhard Moll
Stadtrat
Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Christian Hausmann
Stadtrat
SPD-Stadtratsfraktion

Anke Jäger
Stadträtin
Fraktion DIE LINKE

Dennis Jannack
Stadtrat
Fraktion DIE LINKE

Quellenangabe:

*1 www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2017/Ausgaben/42_17.pdf?__blob=publicationFile